

Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 17.02.2014

Ltg.-314/A-5/57-2014

-Ausschuss

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

an Landesrat Ing. Maurice Androsch

gemäß § 39 Abs.2 LGO 2001

betreffend **Zuweisungssystematik in NÖ: Herzinfarkt und Schlaganfall**

Im Zusammenhang mit einer Anfrage zur starken PatientInnen-Abwanderung nach Wien, wurde seitens der Landesregierung auf eine bundesländerübergreifende PatientInnen-Versorgung hingewiesen (siehe <http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LVXVIII/00/33/033B.pdf>). Offensichtlich existiert diese in wesentlichen Bereichen nicht. Dies zum Nachteil der PatientInnen, wie bei Schlaganfällen oder Herzinfarkten.

So wird auch die Entscheidung seitens LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, am Standort Waidhofen/Ybbs einen Herzkatheter einzurichten, kritisiert. Zum einen hat das angrenzende Steyr eine Versorgung dankend abgelehnt und zum anderen hält die „Österreichische Kardiologische Gesellschaft“ diesen Standort für nicht sinnvoll (siehe <http://derstandard.at/3404863> und <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/Herzkatheter-Hilfsangebote-aus-Waidhofen-werden-in-Steyr-dankend-abgelehnt;art68,499143>).

Die Versorgungsqualität und damit die Sicherheit für PatientInnen ist Gegenstand dieser Anfrage, da sich Vorkommnisse fachlich nicht begründen lassen.

Die Unterfertigte stellt daher folgende

Anfrage

- 1) Besteht eine offizielle Kooperation zwischen Niederösterreich und Wien bezüglich der Stroke-Unit-Versorgung von Schlaganfall-PatientInnen aus Niederösterreich?
- 2) Wenn bei Mödlinger PatientInnen mit Schlaganfall ein Stroke-Unit Bedarf besteht, werden sie einem Notfallplan entsprechend von Notarzt/Rettung zuerst zu einer Stroke-Unit im angrenzenden Wien transportiert oder werden sie zuerst zu der Stroke-Unit im weiter entfernten Wiener Neustadt transportiert?
- 3) Werden SU-bedürftige Mödlinger Schlaganfall-PatientInnen, die in Wr. Neustadt kapazitätsbedingt abgewiesen werden, zu einer Stroke-Unit im näher gelegenen Wien gebracht oder werden sie zu einer Stroke-Unit im weiter entfernten Tulln transportiert?
- 4) Werden SU-bedürftige Industrieviertler Schlaganfall-PatientInnen, die in Wr. Neustadt kapazitätsbedingt abgewiesen werden, zu einer Stroke-Unit im näher gelegenen Wien

gebracht oder werden sie zu einer Stroke-Unit im weiter entfernten Tulln transportiert?

- 5) An welche Stroke-Unit-Standorte wurden 2012 Schlaganfall-PatientInnen aus dem Bezirk Mödling gebracht? (bitte Ströme in Aufenthaltswahlen angeben, MEL AA040)
- 6) An welche Stroke-Unit-Standorte wurden 2012 Schlaganfall-PatientInnen aus dem Industrieviertel gebracht? (bitte Ströme in Aufenthaltswahlen angeben, MEL AA040)
- 7) Gibt es NÖ Bezirke/Gemeinden die einem Notfallplan entsprechend Wiener oder Oberösterreichischen Stroke-Units zugeteilt sind? Wenn ja, welche?
- 8) Da der Gesundheitsökonom Dr. Ernest Pichlbauer das Herzkatheterlabor Waidhofen/Ybbs als „Regionalkaisertum“ bezeichnete und die Österr. Kardiologische Gesellschaft dieses HK-Labor in einer Stellungnahme für wenig sinnvoll hielt, muss nachgefragt werden, wer diese Entscheidung traf und wie sich fachlich zu begründen ist?
- 9) Wenn bei PatientInnen aus St. Valentin ein Herzkatheter-Bedarf besteht, werden sie einem Notfallplan entsprechend von Notarzt/Rettung ins näher gelegene Linz gebracht (24min Fahrzeit) oder werden sie ins deutlich weiter entfernte Waidhofen/Ybbs transportiert (40min Fahrzeit)?
- 10) An welche Herzkatheter-Standorte wurden 2012 PatientInnen aus dem Bezirk Scheibbs gebracht? (bitte Ströme in Aufenthaltswahlen angeben)
- 11) An welche Herzkatheter-Standorte wurden 2012 PatientInnen aus dem Bezirk Amstetten gebracht? (bitte Ströme in Aufenthaltswahlen angeben)
- 12) An welche Herzkatheter-Standorte wurden 2012 PatientInnen aus dem Bezirk Melk gebracht? (bitte Ströme in Aufenthaltswahlen angeben)
- 13) Gibt es NÖ Bezirke/Gemeinden die einem Notfallplan entsprechend Wiener oder Oberösterreichischen Herzkatheter-Labors zugeteilt sind? Wenn ja, welche?
- 14) Wie viele „Kathetereingriffe“ wurden zuletzt (2012 und 2013) am Standort Waidhofen/Ybbs durchgeführt?
- 15) Der Standort Waidhofen/Ybbs war trotz der fragwürdigen Einrichtung des Herzkatheters zuletzt nur zu knapp 70% ausgelastet! Wie hoch wäre die Auslastung ohne die Herzkatheter-PatientInnen?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber